

Do 14.05.2026 bis Mi 27.05.2026 – N°9\_26 // BKA.CH

# BKa

Berner Kulturagenda



## **EIN LETZTER BLICK**

*Mit der 25. Ausgabe nimmt die  
Photo Münsingen Abschied  
// Seite 4*

### Fahrstuhl ins Gestern

Das Stück «Wunderzeit»  
wühlt in Erinnerungen

**// Seite 3**

### Stern am Horizont

Die Fadista Carminho  
besucht Bern

**// Seite 7**

### Grandhotel in Flammen

Der Film «Herbstfeuer»  
rollt einen Brand neu auf

**// Seite 7**



Das Duo im Fahrstuhl. © ZVG

kollektive Erinnerung – und ein kollektives Trauma», sagt Purică. Ihre Inszenierung verbindet nun zwei Ebenen: die Perspektive von Alin, der auf einem Dachboden zwischen Gegenständen Erinnerungen durchlebt, und eine dokumentarische Ebene. Diese «Nullebene» begibt sich auf Distanz zur Figur von Alin und basiert auf den Stimmen der Menschen, denen sie auf ihrer Reise begegnet sind.

«Wir begannen eine Art Wunderbingo – jedes Mal, wenn Menschen auf der Strasse einen Satz aus dem Stück sagten, machten wir einen Strich.»

– Linus Schütz, Schauspieler

#### Idee mit Zahnbürste im Mund

Wer Linus Schütz und Ilinca Purică gegenüber sitzt, spürt eine Vertrautheit. «Für mich war klar: Ich will mit Linus arbeiten», sagt Purică. Die zwei spannen nicht nur auf der Bühne zusammen, sie sind auch Mitbewohner\*innen. Erste Ideen entstanden auf dem gemeinsamen Balkon, als die ersten warmen Tage kamen. «Gerade heute Morgen lief ich mit der Zahnbürste im Mund in die Küche und sagte zu Ilinca: <Ich glaube, ich habe eine Lösung für unser Problem mit einer Szene.>> Zusammen wohnen und zusammen auf der Bühne arbeiten – geht das? «Zu 99,999 % ist es eine gute Erfahrung», meint Schütz, «Theater ist ja ohnehin selten ein 9-to-5-Job.»

#### «Es geht weiter zu mir»

Die beiden werden allerdings auch nicht mehr für immer zusammenarbeiten. So wie «Wunderzeit» an einer Grenze vor dem möglichen Beginn eines neuen Lebens spielt, so nehmen die beiden mit dem Stück Abschied von Bühnen Bern. Linus Schütz verlässt das Haus nach fünf Jahren im Ensemble in Richtung Basel. «Ich will mich weiterbewegen. Doch der Abschied fällt mir schwer.» Er lobt die Zusammenarbeit auf Augenhöhe – «man hört einander zu und achtet aufeinander.» Und er schätzt die Vielfalt des gezeigten Theaters, «all die unterschiedlichen Theaterhandschriften», die Roger Vontobel und Felicitas Zürcher nach Bern brin-

gen. «Roger ist ein toller Regisseur. Ich arbeite sehr gern mit ihm zusammen.» Letztes Jahr stand er in Vontobels «Die unendliche Geschichte» als Atréju auf der Bühne.

Ilinca Purică bleibt vorerst in Bern. «Ich liebe die Stadt», sagt sie. Und: Sie hat in ihrer Zeit als Regieassistentin realisiert, dass sie in Richtung Regie weitergehen will, oder, wie sie sagt, «es geht weiter zu mir.»

#### Muffensausen

Auch das ist für sie die Freiheit, um die es ihr im Stück «Wunderzeit» geht: «Es ist nicht selbstverständlich, dass ich diesen Job machen kann.» Bei der gemeinsamen Recherchereise besuchten Linus Schütz und Ilinca Purică auch das deutsche Theater in Temeswar. Die Vorstellung, «Wunderzeit» auch dort zu inszenieren, das wäre «eine grosse Ehre», sagt Ilinca Purică. Dieses Stück über die Freiheit, die die Menschen vor Ort erkämpften. Und Linus Schütz fügt hinzu: «Ich kriege Muffensausen beim Gedanken.»

**Wir verlosen 3x2 Tickets für die Premiere am 16.5.: [tickets@bka.ch](mailto:tickets@bka.ch)**

**// Mansarde im Stadttheater, Bern  
Premiere: Sa., 16.5., 19.30 Uhr  
Vorstellungen bis Fr., 29.5.  
[www.buehnenbern.ch](http://www.buehnenbern.ch)**

# Abseits von Glitzer und Glamour

## Kunst & Ausstellungen

Mit allen Farben, die das Leben zu bieten hat – «Colours of Life» ist das Thema der «Photo Münsingen 2026». Mit der 25. Ausgabe nehmen die Fototage Abschied.

**Melina Tenisch** – Unter dem Motto «Colours of Life» widmen sich die Fototage der Vielfalt des Lebens. Eine der Ausstellungen der «Photo Münsingen 2026» ist «Heroes of Another Story» von Carlos Leal.

#### Kehrseite Hollywoods

Der Schweizer Fotograf, Schauspieler und Rapper beleuchtet in seiner Fotoserie das Leben randständiger Menschen in Los Angeles – der Stadt mit der höchsten Zahl an obdachlosen Menschen in den USA. Steigende Mietpreise, fehlende Infrastruktur sowie psychische Erkrankungen und Suchtprobleme verschärfen die Situation. In seiner Arbeit zeigt Leal die Kehrseite des Hollywood-Glammers: Während Grossereignisse wie die Oscar-Verleihung stattfinden, werden Menschen an den Rand der Gesellschaft gedrängt.



Leben auf den Strassen von L.A. © Carlos Leal

#### Ästhetische Gesellschaftskritik

Die «andere Geschichte» verweist auf diese oft unsichtbare Realität. Leal bewegt sich fotografisch zwischen Dokumentation und Inszenierung und verbindet eine ästhetische Bildsprache mit einem gesellschaftskritischen Blick. Die Bilder sind reduziert gehalten und arbeiten mit klarer Lichtführung und Komposition. Neben «Heroes of Another Story» sind an der viertägigen Veranstaltung weitere Ausstellungen, Workshops sowie Wettbewerbe zu erleben.

Die «Photo Münsingen» feiert dieses Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum – zugleich ist es die Abschiedsausgabe. Personelle und finanzielle Engpässe führen zum Ende der Fototage, in denen noch ein letztes Mal professionelle Künstler\*innen neben Laienfotograf\*innen ausstellen.

**// Schlossgutareal, Münsingen  
Do., 14.5., bis So., 17.5.  
[www.photomuensingen.ch](http://www.photomuensingen.ch)**